

14. bis 29. Juni



# **CSD MÜNCHEN 2025**

PRESSEZENTRUM

28. Juni 2025  
im  
PresseClub München  
Marienplatz 22

# PRESSEHIGHLIGHTS

---

## **Mehr queerfeindliche Angriffe, Deutsche insgesamt tolerant**

LGBTIQ\* stehen weltweit unter Druck. Auch in Deutschland drohen queeren Menschen gesellschaftliche wie rechtliche Rückschritte; Übergriffe auf LGBTIQ\* haben zugenommen. Der LGBTIQ\*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong! zufolge wurden in Bayern 2024 exakt 289 Vorfälle gemeldet – das waren 59 mehr als im Vorjahr und insgesamt 130 mehr als noch vor zwei Jahren. Die Vorfälle reichen von einfachen Alltagsdiskriminierungen über Beleidigungen, Bedrohungen und Benachteiligung bis hin zu sexueller Belästigung und schwerer Körperverletzung. **Vor allem trans\* Personen sind betroffen.** Ansonsten steht Deutschland im weltweiten Vergleich, was die Akzeptanz von LGBTIQ\* angeht, verhältnismäßig gut da. Laut „Ipsos LGBT+ Pride Report 2025“ hat sich die Lage in vielen Ländern merklich zugespitzt – allen voran in den USA. [SEITE 16](#)

## **Solidarität mit Kyjiw und der Ukraine, 25. bis 30. Juni**

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine geht ins vierte Jahr. Unabhängig vom diesjährigen Motto setzen sich der CSD und sein Partner-Pride in **Kyjiw** weiterhin sichtbar für LGBTIQ\* in der Partnerstadt und darüber hinaus ein. Eine Gästedelegation und Geflüchtete aus der Ukraine laufen vorne im Veranstalter\*innen-Block mit. Auf dem Straßenfest sammelt Munich Kyiv Queer, Partner-Organisation des CSD München, Spenden für queere Kriegsoffer. In den PrideWeeks und am CSD-Wochenende gibt es Veranstaltungen zum Thema. [SEITE 19](#)

## **Solidarität mit Be'er Sheva und Israel, 28. Juni**

Auch mit Queers in **Be'er Sheva** zeigt sich der CSD verbunden. Be'er Sheva in Israel ist Münchens jüngste Partnerstadt. Einige Motivierte in München sind mit der Gruppe Be'er Sheva Munich Queer seit 2022 dabei, einen Austausch mit der LGBTIQ\*-Community vor Ort zu organisieren. 2024 wäre es fast so weit gewesen - aus Israel sollte eine Delegation zum CSD reisen -, dann aber kam der Angriff der Hamas, der auch Be'er Sheva schwer gezeichnet hat. [SEITE 20](#)

## **Solidarität für den CSD in Budapest, 28. Juni**

Zur Unterstützung des Pride in Budapest, den die ungarische Regierung in diesem Jahr verbieten will, reisen Vertreter\*innen der Münchner Community nach Ungarn.

# PRESSEHIGHLIGHTS

---

## **PolitParade mit neuem Ende, 28. Juni**

Den Höhepunkt der beiden PrideWeeks bildet die PolitParade, wenn Tausende Menschen durch die Stadt ziehen, um sichtbar ihre Forderungen zu stellen. In diesem Jahr fällt das Ereignis just auf den 28. Juni, den Tag, an dem sich in der New Yorker Christopher Street 1969 erstmals queere Menschen gegen die Drangsalierungen der Polizei zur Wehr setzten. Der Größe wegen läuft die Demo inzwischen nicht mehr durch die engen Gassen des Gärtnerplatzviertels; auch hat sie ein neues Ende. Exakt **201 Gruppen** haben sich angemeldet. [SEITE 24](#)

## **Größtes Straßenfest aller Zeiten, 28./29. Juni**

Der CSD wächst weiter über die ganze Innenstadt: Die **Bühne am Wittelsbacherplatz** ergänzt die queeren **Live Acts der Main Stage am Marienplatz** und die Talks auf der **Community-Bühne in der Kaufingerstraße** dieses Jahr um Poetry Slam und Beiträge aus der Münchner Drag-Szene. Das Programm auf allen Bühnen läuft nun überall ganze zwei Tage. Die neue **PartyArea** am Odeonsplatz wird um einen Food Court in der Ludwigstraße erweitert. Vor der **Feldherrnhalle** trifft sich neuerdings die Fetisch-Szene Münchens (2024: Rindermarkt). Und am **Frauenplatz** kommen neue Angebote wie der Bücherbus für Regenbogenfamilien hinzu. Die **Infostände** halten das ganze Geschehen rund um den Marienplatz zusammen; über 80 haben sich dieses Jahr angemeldet. Der CSD will so ganz München mit der queeren Community zusammenbringen. [SEITE 25](#)

## **Bücherbus für Regenbogenfamilien vor dem Dom, 28. Juni**

Bildung für alle ist die Mission. Die Münchner Stadtbibliothek öffnet Räume zum Lernen, für Begegnung und Austausch und hat die Vielfalt der Menschen im Blick. Die Bücherbusse bringen Medien zu etwa 30.000 Grundschüler\*innen. Am CSD-Samstag macht er Station auf der RegenbogenfamilienArea. [SEITE 25](#)

## **Neu: FetischArea, 28./29. Juni**

Nach der CSD-Premiere 2024 lädt der MLC München in diesem Jahr alle zur FetischArea auf den Platz vor der Feldherrnhalle ein. Mit **Bühnen-Talks, Shows, Infoständen** und zahlreichen Mitmachaktionen will die Community Berührungängste abbauen. So wird klar: Fetisch gehört zur queeren Szene. Und abends gibt's Party. [SEITE 25](#)

# PRESSEHIGHLIGHTS

---

## **Kooperation mit der Taxi-Genossenschaft, 28./29. Juni**

Erstmals kooperiert der Münchner CSD mit der Münchner Taxi-Genossenschaft. Die Übergriffe auf CSDs in Bayern haben über die Jahre zugenommen; die Veranstalter\*innen wollen allen Münchner\*innen deshalb einen **sichereren Besuch** ermöglichen. Mit dem Taxi können Gäste des Pride direkt vom Straßenfest nach Hause gelangen; die Taxistandplätze finden sich an ausgezeichneten Außenstellen. Die Münchner Taxis sind auch mit einem Infostand am Odeonsplatz präsent.

## **Main Act: Myss Keta, 29. Juni**

Sie ist Performerin, Rapperin mit Punk-Attitüde und ungestüme Diva mit Biss: Myss Keta aus Mailand gilt schon seit den späten 2010er-Jahren als **eine der innovativsten Acts ihres Landes**. Hier treffen Hip House und Dance Pop, Techno und dekonstruierte Clubtropen, Breakbeats und exzentrische Vocals aufeinander. Zum Mythos gehört die Maskierung: Sie erlaubt es der High-Heel-Priesterin, ihre sarkastischen Lyrics ungeschönt in den Äther zu schießen. Ein Bollwerk aus Beats, Erotik und styliher Selbstermächtigung im allerbesten Sinne. [SEITE 26](#)

## **Awareness und Inklusion, 28./29. Juni**

Das Awareness- und das Inklusion-Team schauen auch in diesem Jahr, dass es vor Ort allen gut geht. Unter der **Hotline (0160) 99 80 29 94** können sich alle melden, die übergriffiges Verhalten erleben. Das Inklusions-Zelt bietet darüber hinaus Unterstützung für Menschen mit Behinderung. Das Programm am Marienplatz wird von Gebärdendolmetschenden begleitet. [SEITE 41](#)

## **Special für Queers & Friends mit Behinderung, 28. Juni**

Das Lesbisch-Queere Zentrum LeZ bietet in Kooperation mit dem CSD München für die große PolitParade am 28. Juni von 11 Uhr bis 22 Uhr Menschen mit Handicap **Fensterplätze, die den Blick freigeben direkt auf die PolitParade**. In der Müllerstraße 26 gibt es ein Hublift, ein barrierefreies WC im Erdgeschoss und Sitzplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

## **LiveStream, 28. Juni**

Wir zeigen Süddeutschlands größten Pride live und in Farbe. Unser StreamTeam empfängt die Teilnehmer\*innen der PolitParade am **LiveStream-Spot in der Müllerstraße 26** vor dem LeZ.

# **PRESSEHIGHLIGHTS**

---

Später geht's zum Straßenfest am Marienplatz. Ergänzt werden die Beiträge um Live-Schaltungen zur Hauptbühne. SEITE 43

## **Erweitertes Sicherheitskonzept, 28./29. Juni**

Wir zeigen Verantwortung. Um die Sicherheit unserer Gäste zu gewährleisten, haben wir als Veranstalter\*innen ein mit den städtischen Behörden und der Polizei abgestimmtes Sicherheitskonzept entwickelt. Dazu gehört auch ein über Web und Social Media kommuniziertes **Ampelsystem**, um eine eventuelle Überfüllung zu verhindern. SEITE 44

# Inhaltsverzeichnis

---

## Inhalt

Grußwort des Schirmherrn.....	7
Grußwort des Zweiten Bürgermeisters.....	8
Grußwort des Politischen Sprechers .....	9
Motto »Liberté Diversité Queerité«.....	10
Strong!: Zahl queerfeindlicher Übergriffe in Bayern steigt.....	12
Studie: Weltweit weniger Akzeptanz, Deutsche tolerant.....	14
Solidarität mit LGBTIQ* in Kyjiw und der Ukraine .....	18
Solidarität mit LGBTIQ* in Be'er Sheva und Israel .....	19
PrideWeeks - die Highlights.....	20
PolitParade .....	24
Straßenfest .....	25
Live Acts Main Stage am Marienplatz .....	26
Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße .....	34
Live Acts am Wittelsbacherplatz .....	39
Awareness & Inklusion.....	41
LiveStream.....	43
Sicherheitskonzept.....	44
INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE .....	46

## Grußwort des Schirmherrn

---

»Liberté, Diversité, Queerité« lautet das Motto beim CSD München heuer – ein kämpferisches Statement für Freiheit, Vielfalt und queere Selbstbestimmung. Und das ist nötiger denn je. Denn LGBTIQ\*-feindliche Übergriffe nehmen deutlich zu, die Zahlen der Hasskriminalität gegen queere Menschen steigen ständig und LGBTIQ\*-Communitys geraten weltweit immer mehr unter Druck.



Dieser reaktionären Entwicklung müssen wir uns alle vereint und mit aller Kraft entgegensetzen. Nur so werden wir unser demokratisches und tolerantes Gemeinwesen erhalten. Anfang des Jahres hat der Münchner Stadtrat dazu ein neues Strategiepapier beschlossen und einen umfangreichen Maßnahmenplan aufgelegt. Und ich gebe Ihnen mein Wort: Wir werden auch weiterhin fest und unverbrüchlich an der Seite der queeren Community stehen und unsere vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft mit allem Nachdruck verteidigen. München ist und bleibt ein Ort konsequenter Politik gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung und überdies ein Ort mit einer sehr engagierten Community.

Dafür steht nicht zuletzt auch der Münchner CSD, der hier als treibende Kraft seit Jahrzehnten nicht nur ganz hervorragende Arbeit leistet, sondern zusammen mit dem Programm der PrideWeeks seit jeher auch als buntes Aushängeschild für ein tolerantes und weltoffenes München glänzt. Sehr gerne habe ich daher auch heuer wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche dem Münchner CSD 2025 sowie den Veranstaltungen der PrideWeeks einen vollen Erfolg. Alle Gäste heiße ich dazu sehr herzlich willkommen! (Foto: Michael Nagy)

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister Dieter Reiter

## Grußwort des Zweiten Bürgermeisters

---

»Liberté, Diversité, Queerité« – das Motto des diesjährigen CSD ist ein klares Bekenntnis zu Freiheit, zu Vielfalt und zu einem selbstbestimmten, sichtbaren queeren Leben. Dafür steht München. Und dafür stehe ich auch persönlich.

Aber Sichtbarkeit braucht Sicherheit. Die Zahl queerfeindlicher Übergriffe nimmt zu, vor allem gegen trans\* Menschen. Der weltweite Rechtsruck stellt die Rechte aller Minderheiten in Frage. Queerfeindliche und antifeministische Narrative sind wieder salonfähig. Deshalb ist es umso wichtiger, bei Angriffen und Hass Solidarität zu zeigen. Denn gemeint sind wir alle!

Queeres Leben gehört in die Mitte der Gesellschaft – sichtbar, sicher und mit gleichen Rechten. Wir brauchen von allen politischen Ebenen klare Unterstützung. Das gerade erst eingeführte Selbstbestimmungsgesetz darf nicht einfach wieder abgeschafft werden. Wir brauchen mehr und nicht weniger rechtliche Gleichstellung: beim Abstammungs- und Familienrecht zum Beispiel.

In Bayern muss endlich der lang versprochene queere Aktionsplan in Kraft treten. Die Polizei und die Beratungsstelle Strong! melden übereinstimmend einen Anstieg von Übergriffen auf LGBTIQ\* in Bayern. Dem müssen wir konkret etwas entgegensetzen. Wir lassen nicht zu, dass Hass lauter wird als unsere Solidarität. Das ist unser Signal.

Ich danke allen, die diesen CSD möglich machen – auf der Straße, in der Politik, in Vereinen, in der Szene. Ihr haltet unsere Demokratie wach und lebendig. (Foto: Andreas Gregor)

Landeshauptstadt München, Zweiter Bürgermeister Dominik Krause



## Grußwort des Politischen Sprechers

---

Rechtsextreme und Populisten bedrohen unsere LGBTIQ\*-Community, wollen unsere erkämpften Freiheiten und Rechte abschaffen und bedrohen uns mit Hass und Hetze. Aber wir sind weder still noch verschwinden wir. Im Gegenteil: Wir gehen zum Pride mit dem kämpferischen Motto »Liberté, Diversité, Queerité« auf die Straße, um unsere Freiheit, unsere Vielfalt und unsere



queere Selbstbestimmung zu verteidigen. Wir zeigen Gesicht für Demokratie, gesellschaftliche Akzeptanz und gerechte Teilhabe. Dazu gehört auch, so viel queere Community wie möglich zu zeigen und zu feiern – bei gleich zwei PrideWeeks, mit großem Straßenfest, Info-Spots, verschiedenen Bühnen und einer großartigen PolitParade.

München steht wieder ganz im Zeichen des Regenbogens – auch durch Beflaggung am

Rathaus, in der Fußgängerzone und an Bussen und Tram-Bahnen. München ist längst eine Stadt für LGBTIQ\*, weil wir hier eine so engagierte, aktive und kreative Community haben, die immer wieder dafür kämpft, dass es so bleibt. Gemeinsam leben und erleben wir Zusammenhalt und Solidarität – auch gegen Angriffe in schwierigen Zeiten. Lassen wir uns weder den Stolz auf uns und das Erreichte, noch die Lust auf unser queeres Leben verbieten. Und vor allem: lassen wir uns von Extremisten und Populisten auch nicht spalten. Denn Angriffe gegen die Freiheit, queer zu leben und zu lieben, treffen uns alle als Community. Und jeder Angriff auf einen Teil unserer Community ist ein Angriff auf unsere queere Community als Ganzes und damit auf jede\*n Einzelne\*n von uns.

Es gibt noch genug zu tun: Wir wollen den Schutz sexueller Identität im Grundgesetz, die Absicherung unserer Community- und Beratungsstrukturen, die Bekämpfung von Hasskriminalität und Hatespeech, die Reform des Abstammungsrechts für Regenbogenfamilien. Und vieles mehr. Wir sind hier, sichtbar und laut, um zu bleiben! Feiern wir unsere bunte Vielfalt! Happy Pride!  
(Foto: Andreas Gregor)

Thomas Niederbühl, Politischer Sprecher CSD München, Stadtrat Rosa Liste

## Motto »Liberté Diversité Queerité«

---

LGBTIQ\* stehen weltweit unter Druck. Auch in Deutschland drohen queeren Menschen gesellschaftliche und rechtliche Rückschritte; Übergriffe auf LGBTIQ\* haben zugenommen.

Die Münchner Community hat sich vor diesem Hintergrund 2025 in Anlehnung an die Losungen der französischen Revolution von 1789 einem **kämpferischen Motto** verschrieben. Mit »Liberté Diversité Queerité« ruft der Münchner CSD zur Wahrung von Freiheit und Demokratie auf gegen Rechtsextremismus und Populismus, wie er sich derzeit global verbreitet.



»Liberté, Diversité, Queerité« steht für Freiheit, Vielfalt und ein selbstbestimmtes, sichtbareres queeres Leben. Im Schwul-Queeren Zentrum Sub hatten sich das Team des CSD und Vertreter\*innen verschiedener Münchner LGBTIQ\*-Organisationen im März getroffen, um Vorschläge aus der Community für das Motto 2025 zu diskutieren. „Die Zeiten sind schwer“, sagt Thomas

Niederbühl, politischer Sprecher des CSD München. Da brauche es ein kämpferisches Motto. „Wir lassen uns den Stolz auf das, was wir sind, und die Lust auf das Leben, das wir führen, nicht verbieten. Wir feiern es!“

Mit dem diesjährigen Motto verbunden sind **Forderungen**, die der CSD München schon im Rahmen der bundesweiten Kampagne der deutschen CSDs zur Bundestagswahl 2025, (Kundgebung „Wähl Liebe!“, Foto: Mark Kamin) erhoben hatte: „Uns geht es immer um rechtliche Gleichstellung und die Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren Menschen“, sagt Julia Bomsdorf,

## Motto »Liberté Diversité Queerité«

---

Sprecher\*in des CSD München. „Das muss erst recht in Zeiten steigender Übergriffe auf queere Menschen und deren Institutionen gelten.“

Deshalb ruft der CSD München Bundes- und Staatsregierung auf,

- den **Schutz queerer Menschen ins Grundgesetz** aufzunehmen, indem Artikel 3 um die Merkmale „sexuelle Orientierung“ und „geschlechtliche Identität“ erweitert wird

- **Strategien gegen Hasskriminalität** und Hassrede zu entwickeln
- dafür zu sorgen, dass trans\*, inter\* und nicht-binäre



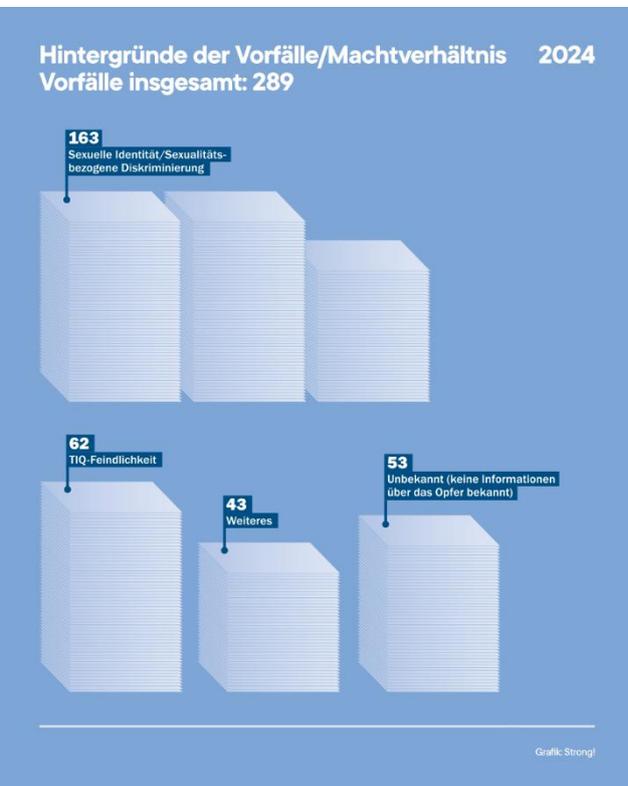
- Menschen weiterhin ihren **Namen und ihren Geschlechtseintrag selbstbestimmt wählen** können
- das **Abstammungsrecht zu modernisieren**, damit verheiratete Lesben nicht mehr das leibliche, in die Ehe geborene Kind ihrer Frau adoptieren müssen
- **queeren Geflüchteten**, die in ihrem Heimatland verfolgt werden, **Schutz zu gewähren**
- in Bayern endlich einen mit der queeren Community entwickelten **Aktionsplan** zu verabschieden.

Es sind diese Forderungen, hinter denen sich die Teilnehmer\*innen insbesondere der **PolitParade** am 28. Juni (PolitParade 2024; Foto: Bethel Fath) versammeln. Darunter sind zur LGBTIQ\*-Community gehörende Vereine, Projekte, Initiativen, Gruppen und Personen sowie Unternehmen und Veranstalter\*innen. Darüber hinaus zugelassen sind Parteien, öffentliche Einrichtungen, NGOs und NPOs. Außerdem dürfen alle weiteren Unternehmen mitlaufen oder -fahren, die im Rahmen ihres Diversity Managements interne LGBTIQ\*-Netzwerke fördern.

# Strong!: Zahl queerfeindlicher Übergriffe in Bayern steigt

Die Übergriffe auf LGBTIQ\* in Bayern nehmen seit Jahren zu. Das lassen Statistiken unter anderem der LGBTIQ\*-Fachstelle gegen Gewalt und Diskriminierung Strong! in Bayern vermuten.

Demnach gingen 2024 exakt 289 Vorfälle bei Strong! ein – das waren 59 mehr als im Vorjahr und insgesamt 130 mehr als noch vor zwei Jahren. Die Formen der Diskriminierung und Gewalt reichen von einfachen **Alltagsdiskriminierungen** über **Beleidigungen, Bedrohungen** und **Benachteiligung** bis hin zu **sexueller Belästigung** und schwerer **Körperverletzung**.



Zahlen der Staatsregierung bestätigen den Trend. Im März 2025 meldete Bayern auf eine Anfrage der Fraktion Die Grünen / Bündnis 90 im Landtag für das vergangene Jahr 177 angezeigte Straftaten; 2023 waren es 190.

Inwieweit aus den Strong!-Zahlen ein Anstieg der LGBTIQ\*-Feindlichkeit in der Gesellschaft insgesamt abgeleitet werden kann, bleibt unklar: Immerhin ist die Fallstatistik nicht repräsentativ. Dennoch ist, wie die Polizei selbst bekundet, von einer **hohen Dunkelziffer** auszugehen.

Das gesellschaftliche Klima gegenüber queeren Menschen ist aller Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte zum Trotz rauer geworden. Debatten werden mit viel Empörung geführt, schlagen oft in verbale Gewalt und mitunter in körperliche Angriffe um. Das trifft **insbesondere trans\* und inter\* Menschen**. Identitätsbezogene Diskriminierung bzw. dezidiert Trans- und Inter-Feindlichkeit gehören zu den meistgenannten Motiven.

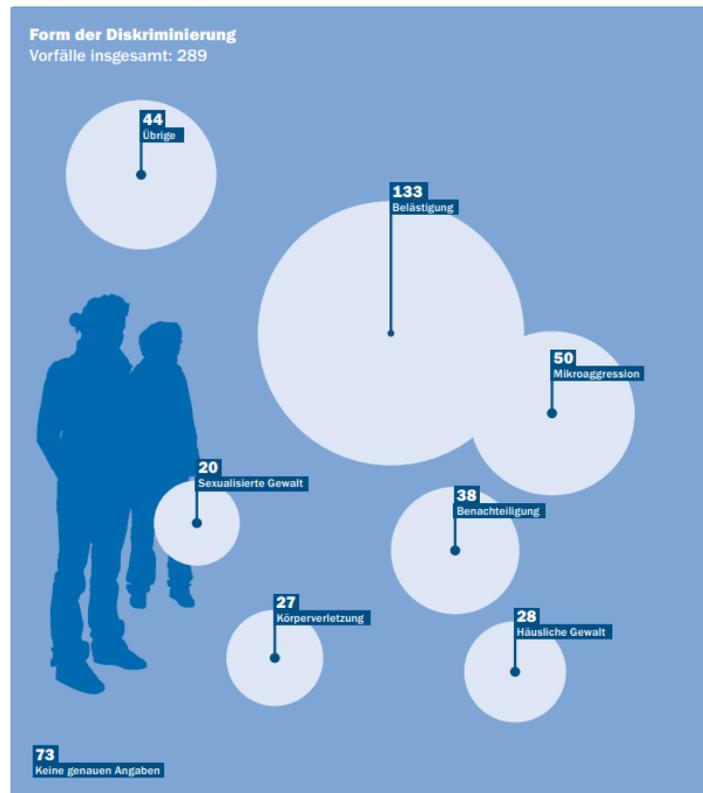
## **Ausbau der Zusammenarbeit mit der Polizei**

Seit ihrer Gründung - Strong! feiert 2025 ihr fünfjähriges Jubiläum - berät und unterstützt die Fachstelle Betroffene queerfeindlicher Gewalt und deren Angehörige, Freund\*innen und Kolleg\*innen sowie Zeug\*innen und Fachkräfte.

## **Strong!: Zahl queerfeindlicher Übergriffe in Bayern steigt**

Dafür betreibt sie bayernweit ein Beratungstelefon, außerdem in Kooperation mit dem Justizministerium eine Meldestelle für Hate Speech. 2023 hat Strong! den so genannten **proaktiven Beratungsansatz** etabliert, den das Innen- sowie Sozialministerium unterstützen. Heißt: Meldet sich jemand bei den Behörden, um Anzeige zu erstatten, bietet die Polizei Betroffenen proaktiv an, sich bei Strong! zu melden, sofern Beratungsbedarf besteht. Nach einer erfolgreichen Pilotphase in Mittelfranken wurde der Ansatz auf die Oberpfalz und München ausgeweitet.

Die **Meldestelle für Hate Speech** spielt in der Arbeit von Strong! eine zentrale Rolle. 2023 eingeführt ist sie bislang bayernweit die einzige für LGBTIQ\*, bei der Betroffene und auch Zeug\*innen Hassrede melden können. Strong! prüft die Eingaben, unterstützt bei der Dokumentation und Einschätzung der Meldung und stößt gegebenenfalls eine strafrechtliche Verfolgung durch die zuständige Staatsanwaltschaft beim Justizministerium an.



### **Der Aktionsplan Queer muss kommen**

Es ist kaum abzuschätzen, wie sich die Situation für LGBTIQ\* in naher Zukunft entwickeln wird. Inzwischen ziehen sich auch Verbündete der Community zurück, etwa Sponsoren bei CSDs in ganz Deutschland.

Angesichts der Lage wünscht sich das Team von Strong! eine schnelle Implementierung des **Aktionsplan Queer**, den die bayerische Staatsregierung derzeit erarbeitet. Das Sozialministerium hatte 2023 die Aufgabe bekommen, in den nächsten Jahren zusammen mit der LGBTIQ\*-Community geeignete Maßnahmen zu definieren, um Diskriminierung, Hassrede und Gewalt gegenüber LGBTIQ\* wirksam zu bekämpfen.

# Studie: Weltweit weniger Akzeptanz, Deutsche tolerant

Jedes Jahr im Juni wird weltweit der Pride Month gefeiert. Aus diesem Anlass hat das **Markt- und Sozialforschungsinstitut Ipsos** in 26 Ländern die Einstellungen der Menschen zur **LGBTIQ\*-Community** untersucht.

In Deutschland herrscht nach wie vor breiter **Konsens darüber, dass LGBTIQ\* die gleichen Rechte haben sollten** und vor Benachteiligungen geschützt werden müssen. Weltweit hat sich

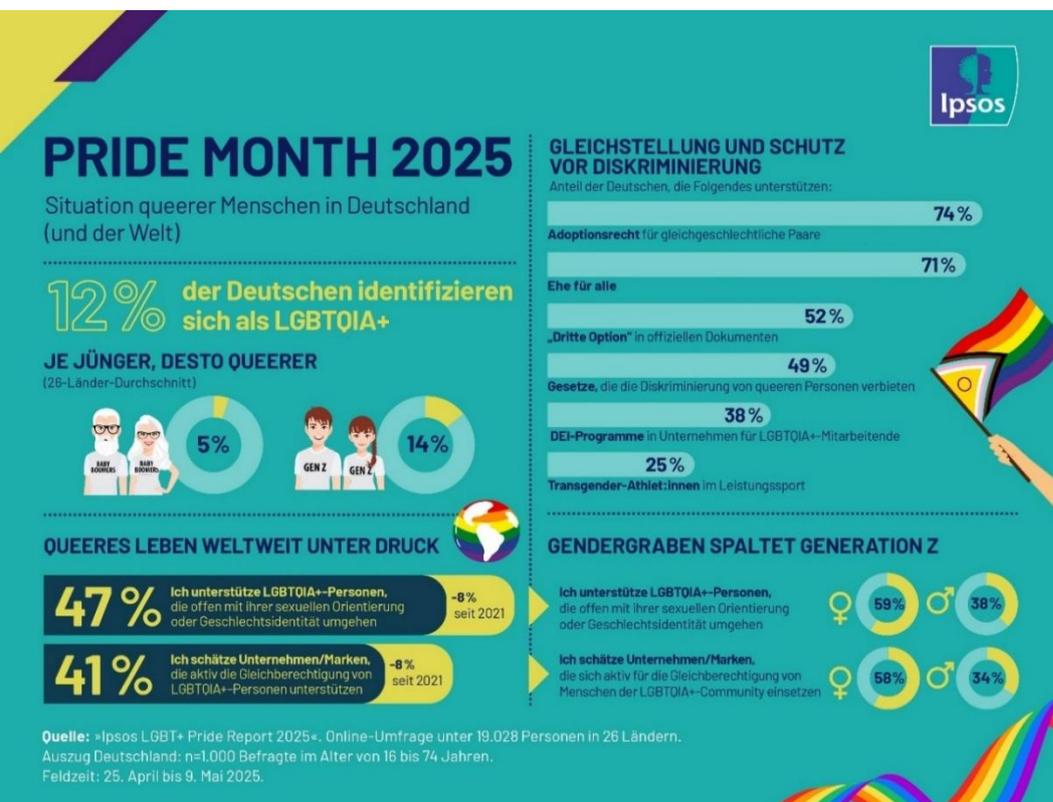
die Lage für queere Personen in den vergangenen Jahren jedoch signifikant verschlechtert. Die USA gehören zu den Ländern, in denen die Ablehnung besonders stark zugenommen hat.

## Mehrheit der Deutschen für Gleichstellung

Grundsätzlich sind drei Viertel der Deutschen der Meinung, dass Lesben,

Schwule und Bisexuelle (78 Prozent) sowie trans\* Personen (75 Prozent) vor Diskriminierung geschützt werden sollten, so bei der Arbeit oder bei der Wohnungssuche. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zustimmung zu dieser Aussage jeweils um fünf Prozentpunkte gestiegen.

Etwa ebenso viele Deutsche (74 Prozent) unterstützen die Aussage, dass gleichgeschlechtliche Paare bei der Adoption von Kindern die gleichen Rechte haben sollten wie heterosexuelle Paare. Weniger als ein Fünftel (19 Prozent) lehnt dies ab. **71 Prozent befürworten zudem, dass Homosexuelle legal heiraten dürfen**, während sich nur zehn Prozent gegen jede Form der rechtlichen Anerkennung aussprechen.



## **Studie: Weltweit weniger Akzeptanz, Deutsche tolerant**

---

Etwas verhaltener fällt die Zustimmung aus, wenn es um konkrete Gesetze geht, die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität verbieten. Jeder zweite Deutsche (49 Prozent) unterstützt solche Gesetze, 18 Prozent sprechen sich dagegen aus. Eine „dritte Option“ in offiziellen Dokumenten wie Reisepässen für Personen, die sich weder als weiblich noch als männlich identifizieren, wird ebenfalls von der Hälfte (52 Prozent) befürwortet.

Im Gegensatz zu den meisten anderen befragten Ländern hat sich in Deutschland die Unterstützung für LGBTIQ\*-Rechte in den vergangenen Jahren nicht signifikant verschlechtert. Eine Ausnahme bildet die Frage nach trans\* Personen im Leistungssport. Diese werden nur von 25 Prozent der Bundesbürger\*innen befürwortet, was einem Rückgang von sechs Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht. 39 Prozent der Deutschen sprechen sich dagegen aus. Damit folgt Deutschland einem globalen Trend: Auch hier ist die Zustimmung seit 2024 um fünf Prozentpunkte auf aktuell 22 Prozent gesunken, seit 2021 sogar um zehn Prozentpunkte. Die stärkste Gegenwehr besteht derzeit in Großbritannien und Ungarn mit jeweils 61 Prozent.

### **Globaler Gegenwind: Situation für LGBTIQ\* verschlechtert sich weiter**

Anders als in Deutschland, wo die Akzeptanz in den vergangenen Jahren stabil geblieben oder in manchen Bereichen sogar gestiegen ist, **geraten queere Menschen weltweit immer stärker unter Druck**. In vielen der untersuchten Länder – allen voran in den USA – hat sich die Stimmung zuletzt merklich zugespitzt. Ein Beispiel: Weltweit unterstützen weniger als die Hälfte der Befragten (47 Prozent) offen zu ihrer Sexualität oder Geschlechtsidentität stehende LGBTIQ\*. Das sind acht Prozentpunkte weniger als noch 2021. In den USA ist dieser Wert im gleichen Zeitraum sogar um 13 Prozentpunkte zurückgegangen und liegt aktuell nur noch bei 43 Prozent.

### **Herausfordernde Zeiten für LGBTIQ\*-freundliche Marken**

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei der Beurteilung von Unternehmen, die sich aktiv für die Gleichberechtigung queerer Menschen einsetzen. Im weltweiten Durchschnitt sank die Unterstützung für LGBTIQ\*-freundliche Marken in den vergangenen drei Jahren um acht Prozentpunkte – von 49 auf aktuell 41 Prozent. Gleichzeitig stieg die Ablehnung von 16 auf 23

## **Studie: Weltweit weniger Akzeptanz, Deutsche tolerant**

---

Prozent. Der globale Trend spiegelt sich in den USA noch etwas stärker wider: Dort sank der Anteil der Unterstützer seit 2021 sogar um neun Prozentpunkte auf aktuell 39 Prozent.

Im Kontext der hitzigen DE&I-Debatte (Diversity, Equity & Inclusion) in den USA untersucht die Studie in diesem Jahr erstmals, wie Menschen zu Arbeitgebern stehen, die Programme und Richtlinien für queere Mitarbeitende ins Leben rufen. In Deutschland befürworten etwas mehr als ein Drittel (38 Prozent) der Befragten solche Initiativen, während rund ein Fünftel (19 Prozent) sie ablehnt. Der überwiegende Teil (43 Prozent) äußert sich jedoch neutral. In den USA ist die Meinungslage noch polarisierter: Ein Drittel (35 Prozent) befürwortet Programme für queere Mitarbeitende, ein weiteres Drittel (34 Prozent) hat eine neutrale Haltung und wiederum ein Drittel (31 Prozent) ist entschieden dagegen.

### **Gendergraben: Junge Frauen werden immer progressiver**

Neben großen geografischen Unterschieden zeigen sich bei den Einstellungen zu LGBTIQ\*-Themen auch gravierende Differenzen zwischen jungen Frauen und Männern. Insbesondere bei der Generation Z (Jahrgänge 1996 bis 2012) gehen die politischen Überzeugungen zunehmend auseinander: **Während die Akzeptanz und Offenheit gegenüber queeren Menschen bei jungen Frauen stetig zunimmt, werden Rechte und Initiativen für die LGBTIQ\*-Community von jungen Männern deutlich seltener befürwortet.** So steht eine Mehrheit der jungen Frauen weltweit hinter offen lebenden LGBTIQ\*-Personen (59 Prozent), queer-freundlichen Marken (58 Prozent) oder DE&I-Programmen in Unternehmen (53 Prozent). Unter jungen Männern ist der Anteil der Unterstützer\* deutlich geringer (38 Prozent, 34 Prozent, 29 Prozent).

### **Buntes Deutschland: Jeder Achte zählt sich zur LGBTIQ\*-Community**

Das gesellschaftliche Klima gegenüber queeren Menschen hat sich weltweit im vergangenen Jahr noch einmal deutlich verschärft. Dies macht sich auch am Anteil der Befragten bemerkbar, die angeben, der LGBTIQ\*-Community anzugehören. In Deutschland liegt der Anteil derjenigen, die sich selbst als lesbisch, schwul, bisexuell, trans\*, nicht-binär, pansexuell oder asexuell beschreiben, aktuell bei zwölf Prozent. Damit liegt die Bundesrepublik inzwischen deutlich über dem globalen Durchschnitt von neun Prozent – 2024 lag dieser Wert noch zwei Prozentpunkte höher.

## **Studie: Weltweit weniger Akzeptanz, Deutsche tolerant**

---

Dabei zeigen sich gravierende Unterschiede zwischen älteren Befragten und jungen Erwachsenen: Letztere sind in Bezug auf ihre sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität deutlich vielfältiger als ältere Generationen. So fühlen sich weltweit nur fünf Prozent der Babyboomer (Jahrgänge 1946 bis 1964) der LGBTIQ\*-Community zugehörig, während sich 14 Prozent der Gen Z als queer beschreiben.

## Solidarität mit LGBTIQ\* in Kyjiw und der Ukraine

---

Seit 2012 pflegt München eine Partnerschaft mit der LGBTIQ\*-Community in seiner Partnerstadt Kyjiw und darüber hinaus. Über eine Pride-Kooperation, mit politischen Aktionen, Kulturveranstaltungen und Workshops arbeiten beide Seiten daran, die Lage für queere Menschen in der Ukraine zu verbessern. Mit Erfolg: Die Sichtbarkeit hat zu mehr Akzeptanz geführt und auch



rechtlich hat sich vieles bewegt: Ein Gesetz schützt vor Diskriminierung am Arbeitsplatz; die Stellung von trans\* Personen wurde verbessert. Jetzt, mitten im Krieg, diskutiert das Land über Lebenspartnerschaften.

Seit dem 24. Februar 2022 aber steht das alles in Frage. Russlands Angriff bedroht sämtliche Fortschritte, LGBTIQ\* fürchten um ihr Leben. Munich Kyiv Queer, Partner-

Organisation des CSD, leistet über Spenden Einzelfallhilfe. Außerdem unterstützt die Gruppe im Bündnis Queere Nothilfe Ukraine, dem sich auch der CSD angeschlossen hat, LGBTIQ\*-Organisationen in der Ukraine. Sie bieten Menschen Unterschlupf, die Schutz suchen, die Verpflegung, Medizin und Ansprache brauchen. Über eine Million Euro sind bis heute im Bündnis, über 250.000 Euro für die Einzelfallhilfe zusammengekommen. Doch die Not ist nicht gebannt.

### München steht hinter der Ukraine

Der CSD zeigt sich wie schon im Vorjahr solidarisch. Im Rahmen eines Erzählcafés am Vorabend der PolitParade sprechen Vertreter\*innen ukrainischer LGBTIQ\*-Organisationen, die auch heuer wieder den Münchner CSD besuchen, über „Queeres Leben im Krieg“. Bei der **PolitParade** am 28. Juni laufen Gäste und Geflüchtete an der Spitze mit (Politparade 2024; Foto: Bethel Fath). Auf der **Community-Bühne** in der Kaufingerstraße wird es um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion mit den Partnerstädten geben; auf der Hauptbühne am **Marienplatz** gedenkt München um 18.40 Uhr der queeren Kriegsoffer in der Ukraine. Die Show **Munich Kyiv Extravaganza** feiert im Nachgang der PrideWeeks am 25. Juli als Schlusspunkt Drag-Kunst aus der Ukraine.

## Solidarität mit LGBTIQ\* in Be'er Sheva und Israel

Be'er Sheva ist Münchens jüngste Partnerstadt; die Kooperation besteht seit 2021. Schon ein Jahr später entstand Be'er Sheva Munich Queer nach dem Vorbild von Munich Kyiv Queer. Die Gruppe besteht aus Queers, Allies, Jüdinnen\*, Juden\*, Nicht-Jüdinnen\* und -Juden\*, die sich einem kulturellen Austausch zwischen den Communitys in Israel und Deutschland verschrieben haben. Sie wollen über die Lebensrealität queerer Mensch in Israel aufklären und sich nicht zuletzt solidarisch mit Israel zeigen.

### Kampf dem Antisemitismus

Denn zweifellos sind dies beunruhigende Zeiten: Die aktuelle politische Lage und der bewaffnete Konflikt in Israel nach dem Massaker der Hamas an jüdischen Menschen am 7. Oktober 2023 stellen Be'er Sheva Munich Queer und natürlich auch die Freund\*innen in Be'er Sheva vor eine

traurige Realität: Der Antisemitismus, oft getarnt als Kritik am Staat Israel, ist weltweit und auch hier in München wieder auf dem Vormarsch.

Ausgerechnet in einer Stadt, die als erklärte „Hauptstadt der Bewegung“ von 1933 bis 1945 einen bedeutenden Platz im dunkelsten Kapitel der Geschichte unseres Landes einnahm.



Die Mitglieder von Be'er Sheva Queer (PolitParade 2024. Foto: Bethel Fath) sind fest davon überzeugt, dass nur der Austausch, insbesondere auf kultureller Ebene, Vorurteile abbauen und neue Brücken bauen kann. Nie wieder ist jetzt!

## PrideWeeks - die Highlights

---

Über ganze zwei Wochen lief das Begleitprogramm im Vorfeld des CSD-Wochenendes. **Vom 14. bis 29. Juni** lud die Münchner Community zu Ausstellungen, Lesungen, Führungen, Konzerten, Drag Shows, Gottesdiensten und Partys etc. Von den über 80 registrierten Events präsentieren wir hier eine kleine Auswahl. [Alle Veranstaltungen hier](#)



3.03.2025 – 03.08.2025 > Pasinger Fabrik, P.ART  
Galerie (August-Exter-Str.1)

### **PINK – Eine Ausstellung über die Bedeutung der Farbe in Kunst und Alltag**

"Pink matters", gerade in Zeiten wie diesen! Was die Farbe Pink bedeutet und über unsere Gesellschaft und Welt aussagt, das ist Thema der Ausstellung. PINK untersucht die symbolischen Bedeutungen der Farbe in der zeitgenössischen Kunst sowie deren gesellschaftliche Vereinnahmung. Für das queere Kunstduo "Eva & Adele" ist die Farbe Politik. Navot Miller versucht in seiner pinkfarbenen Synagoge "Man in Terborg Synagogue" (Ansicht 2024, Foto: Jens Ziehe), seine orthodox-jüdische mit seiner säkular-queeren Identität zu versöhnen. [MEHR](#)

14.06.2025 20.00 Uhr > Theater Drehleier (Rosenheimer Str. 123)

### **Drag Royalty - Willkommen in unserem Reich!**

Die Münchner Majestäten Ruby Tuesday und Vicky Voyage bitten zur Audienz im Theater Drehleier, wo sie mit einer Revue der Extraklasse Drag als vielfältige Kunstform zelebrieren, die mit Lipsync, Gesang, Tanz, Comedy und vielem mehr für jeden Geschmack etwas bereithält. Mit Black Peppa, Daisy Dick, Martwy und anderen. [MEHR](#)

## **PrideWeeks - die Highlights**

---

15.06.2025 14.30 Uhr–19.00 Uhr > Schwul-Queeres Zentrum Sub (Müllerstr. 14)

### **Queer Book Day 2025**

Sieben Autor\*innen gestalten gemeinsam den »Queer Book Day« und präsentieren dabei eine große Bandbreite an queerer Literatur. Die Besucher\*innen erwartet ein kurzweiliger, unterhaltsamer und abwechslungsreicher Nachmittag aus Lesungen, Schmökern an Büchertischen und lockeren Gesprächen mit den Autor\*innen. Mitwirkende: Simone Bauer, Sabine Brandl, Sophie Edina, Grossstadtheldin, Ju Hex und Wolf September. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. [MEHR](#)

16.06.2025 18.15 Uhr > Kunsthalle München (Theatinerstr. 8)

### **Führung durch die Ausstellung „Civilization“**

Die Arbeiten von „Civilization. Wie wir heute leben“ fokussieren ganz besonders auf Aspekte der kulturellen Vielfalt wie Geschlechtsidentität und (soziale) Herkunft. Ein Thema (nicht nur) für die queere Jugend. [MEHR](#)

18.06.2025 19.00 Uhr > diversity Café (Blumenstr. 29)

### **diversity Bar**

Die queere Jugendorganisation lädt mitten in den PrideWeeks zur „diversity Bar“– es sind alle LGBTIQ\* und Freund\*innen bis 27 willkommen. Eine großartige Gelegenheit, ganz ungezwungen neue Leute kennenzulernen oder Freund\*innen zu treffen. [MEHR](#)

19.06.2025 18.30 Uhr > diversity Café (Blumenstr. 29)

### **Tuntitunt – die Show @ diversity Café**

Tunten auf der Bühne und es erwartet die Besucher\*innen ein Mix aus politischen Beiträgen, übergalaktischen Performances mit Gesang, Lipsync, Theater und Show. Offen für alle! [MEHR](#)

21.06.2025 15.00 Uhr–22.00 Uhr > Stephansplatz (Nähe Sendlinger Tor)

### **Viertes Lesbisches Straßenfest München**

Ein Fest von Lesben für die Münchner LGBTIQ\*-Community und alle Menschen mit Herz. Mitreißende Musik, spannende Infostände, leckeres Essen und alles, was Leib und Seele zusammenhält! [MEHR](#)

## **PrideWeeks - die Highlights**

---

22.06.2025 16.00 Uhr > Startpunkt: Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz

### **Queere Stadtführung**

Der Stadtpaziergang führt durch die manchmal bunten, manchmal düsteren Epochen des queeren Münchner Stadtlebens. Dabei wird zwischen Altstadt und Isarvorstadt queeres Leben damals und heute greifbar gemacht. [MEHR](#)

23.06.2025 18.00 Uhr > Holy Home (Reichenbachstr. 21)

### **Female\* Only BarNight**

F\*O unter der Woche, einfach entspannt in einer Bar auf einen Drink treffen. Gerade für Neue zum Schnuppern, gut, um anzukommen, die Community kennenzulernen und auch für jede\* sonst zum Connecten, Unterhalten und Genießen. [MEHR](#)

24.06.2025 19.30 Uhr > Altes Rathaus München (Marienplatz 8)

### **Regenbogen-Konzert 2025**

Im Rahmen der Patenschaft mit der Münchner Regenbogenstiftung treten wieder das Rainbow Sound Orchestra Munich (RSO-M) sowie ein Ensemble der Münchner Philharmoniker auf. [MEHR](#)

25.06.2025 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr > TRAFO Neuhausen (Nymphenburger Str. 171a)

### **Melodiva | Lesbenchor München: Offene Probe**

Mit über 30 Sängerinnen feiern die Melodiven heuer ihr 30-jähriges Jubiläum. Sie sind Frauen\* zwischen 20 und 70, lieben und singen alle musikalischen Genres, von Pop & Schlager über Rock & Musical bis hin zu Klassik & bayerischen Gstanzln. Aktuell bereitet sich der Chor auf seine große, abendfüllende Jubiläumsshow im Herbst vor. Wer die Melodiven kennenlernen möchte, kommt zur offenen Probe! [MEHR](#)

26.06.2025 14.00 Uhr > Treffpunkt am Fuß der Bavaria (Theresienwiese)

### **Auf den Spuren der Unsichtbaren**

Die Geschichte der Frauenbewegung im Allgemeinen und der Lesbengeschichte im Besonderen ist selten sichtbar. Rosa Alter macht sich gemeinsam mit Interessierten auf die Suche. Erst geht's die Bavaria hoch, dann in die Ruhmeshalle. Danach erkunden sie die Gegend um die Theresienwiese. [MEHR](#)

## **PrideWeeks - die Highlights**

---

27.06.2025 18.00 Uhr–20.00 Uhr > Demo mit Startpunkt Stachus (oder Sendlinger Tor)

### **TINQ\*March**

Demo für die Sichtbarkeit von trans\*, inter\*, nicht-binären und genderqueeren (TINQ\*) Menschen und ihren Allys auf der Straße und auf der Bühne. 18 Uhr: Auftakt und Start Demo; 19 Uhr: Kundgebung auf der Community-Bühne in der Kaufingerstraße bis maximal 20 Uhr.

28.06.2025 10.00 Uhr > Kreuzkirche (Hiltenspergerstr. 57, Nähe U2 Hohenzollernplatz)

### **CSD Ökumenischer Gottesdienst**

2025 steht der CSD-Gottesdienst ähnlich dem Pride-Motto unter der Überschrift: "Liberté, Diversité, Gottesidee". Biblische Befreiungsgeschichten stehen im Mittelpunkt, die dazu befähigen, Queersein als Geschenk Gottes aktiv wertzuschätzen. [MEHR](#)

28./29.06.2025 12.00 Uhr > Münchner Innenstadt

### **CSD Straßenfest**

Mit Programm auf mehreren Bühnen rund um Marien-, Wittelsbacher- und Odeonsplatz. [MEHR](#)

28.06.2025 12.00 Uhr

### **CSD PolitParade**

Aufstellung und Start am Mariahilfplatz/Am Nockherberg. [MEHR](#)

28.06.2025 12.00 Uhr

### **CSD LiveStream**

Das Pride-Team streamt den ganzen Tag live vom CSD: PolitParade, Straßenfest, Community, Künstler\*innen, Diskussionsrunden und Interviews. [MEHR](#)

28.06.2025 22.00 Uhr > Neues Rathaus (Marienplatz 8)

### **CSD RathausClubbing**

Münchens einzigartiges Pride-Event im Münchner Rathaus. Die Nacht durchtanzen auf sechs Dancefloors verteilt auf vier Ebenen indoor und outdoor, klassischer Paartanz im Ballroom, entspanntes Chillen im Nachtbiergarten. [MEHR](#)

# PolitParade

## CSD-PolitParade

Samstag, 28. Juni 2025 – 12 bis 15 Uhr

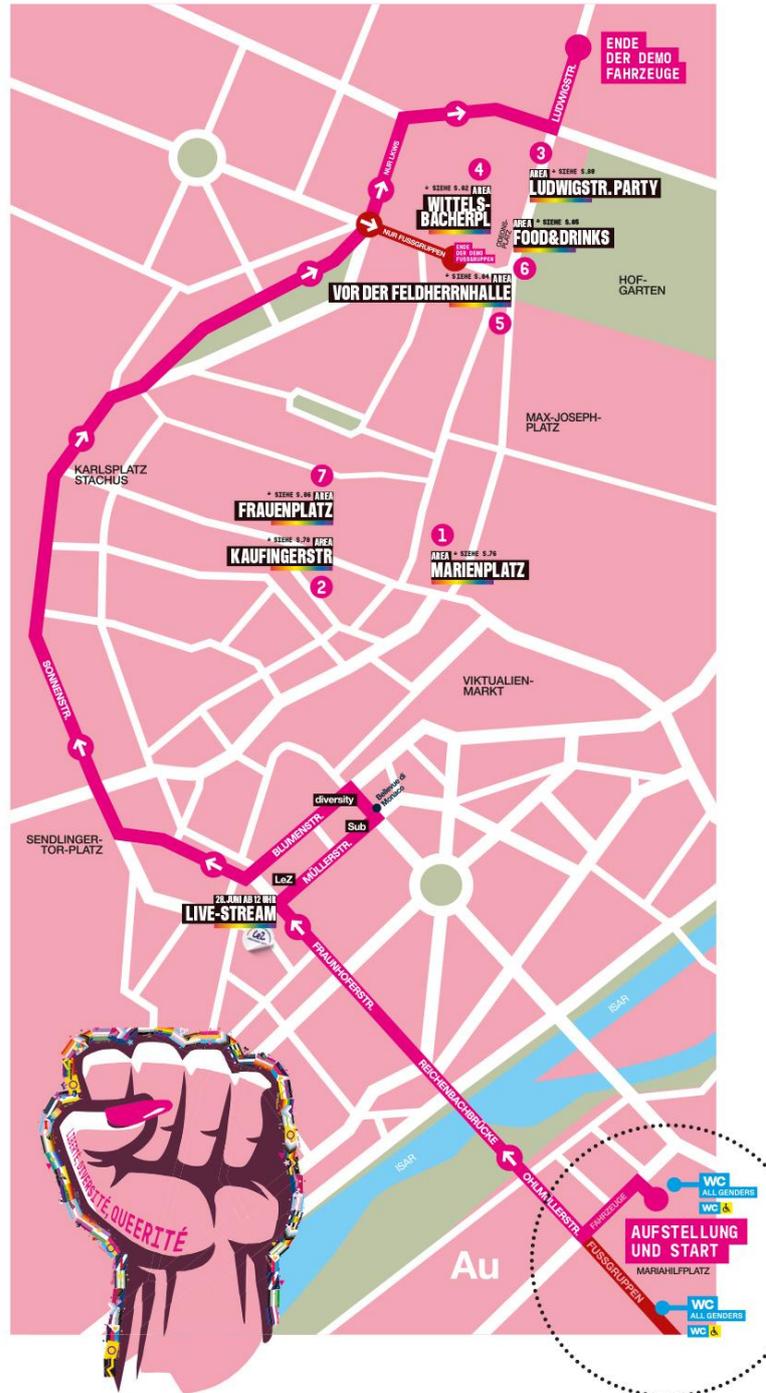
Aufstellung ab 8 Uhr, Mariahilfplatz **NEUES DEMOENDE** von der Isar durchs Szeneviertel Richtung Party

Jedes Jahr demonstrieren auf der PolitParade Tausende für gleiche Rechte und Akzeptanz von queeren Menschen. Es ist die größte Demonstration dieser Art im süddeutschen Raum, angeführt von Oberbürgermeister Dieter Reiter. Heuer haben sich **201 Gruppen** angemeldet.

## Mehr Platz für alle

Die PolitParade startet am Mariahilfplatz in der Au, damit der Demonstrationzug eindrucksvoll über die Isar in die Stadt einlaufen kann. Fußgruppen bekommen wieder eine eigene Aufstellfläche, die sich am Nockherberg im Bereich Ohlmüllerstraße / Ecke Mariahilfplatz und Hochstraße befindet. Die Fahrzeuge bleiben am Mariahilfplatz. So haben alle mehr Platz.

Die **3,5 Kilometer lange Strecke** läuft wie gehabt ab 12 Uhr über Ohlmüllerstraße, Reichenbachbrücke und Fraunhoferstraße, biegt dann aber - am Gärtnerplatz ist es für LKWs weiterhin zu eng - erst in der Müllerstraße ab. Von dort geht es über die Blumenstraße wieder Richtung Sendlinger-Tor-Platz und weiter über Stachus und Maximiliansplatz bis zum Karolinenplatz, wo Laufgruppen und Fahrzeuge getrennt werden. [Alle Teilnehmer\\*innen hier](#)



# Straßenfest

## CSD-Straßenfest

Samstag, 28. Juni 2025 – 12 bis 24 Uhr/5 Uhr (RathausClubbing)

Sonntag, 29. Juni 2025 – 11 bis 22 Uhr

**Hauptbühne** mit Gastro am Marienplatz // **Community-Bühne** mit Biergarten in der Kaufingerstraße // Drag Shows und Poetry Slam auf der **Bühne am Wittelsbacherplatz**

**PartyArea** am **Odeonsplatz** mit **NEU** großem **Food Court** in der **Ludwigstraße**

**NEU Platz vor der Feldherrnhalle** mit FetischArea in Kooperation mit dem MLC mit Bühne, Infoständen, Biergarten

**RegenbogenfamilienArea** am Frauenplatz vor dem Dom mit Hüpfburg, Infoständen, Lego-Spielstand (nur Samstag)

**Infostände** in der Kaufinger-, Diener- und Residenzstraße, der Theatiner- und der Perusastraße

**RathausClubbing** auf sechs Floors inkl. Nachtbiergarten



Über die vergangenen Jahre hat sich das **Straßenfest** in der Innenstadt mit seinen drei Bühnenprogrammen immer weiter ausgedehnt und wird heuer zum **größten Straßenfest in der Geschichte des Münchner CSD**. Neben der **Main Stage** am Marienplatz und der **Community-Bühne** in der Kaufingerstraße gibt es am **Wittelsbacherplatz** ein Programm mit Poetry Slams und Drag Shows – und das über zwei Tage! Vor dem Dom treffen sich am Samstag wie gehabt Münchens **Regenbogenfamilien** auf der gleichnamigen **Area**. Jetzt kommt noch etwas Neues hinzu: So gesellt sich zur **PartyArea** in der Ludwigstraße am Odeonsplatz ein Food Court und vor der Feldherrnhalle entsteht in Kooperation

mit dem Münchner Löwen Club MLC eine **FetischArea** mit Talks, Infoständen und Biergarten. Die über 80 **Infostände** aus der Community und ihrer Allies verbinden die einzelnen Event-Spots.

Die Party beim **RathausClubbing** steigt ab 22 Uhr auf sechs Floors mit Musikstilen für alle Geschmäcker: Best of all Times (DJ Tobi Ruhland), Techno (Garry Klein x MLC), Special Women's Floor (DJane's Delight), Ballroom, 10 Jahre Fiesta Escándalo und Pop Floor (Prosecco mit Queen Amy Strong und Pasta Parisa).

# Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

Hauptbühne mit Gastro, CSD-InfoPoint und InklusionsZelt

Samstag, 28. Juni – 12 bis 24 Uhr

Sonntag, 29. Juni – 11 bis 22 Uhr

Das Zentrum des Geschehens, die ganze Wucht queerer Kultur: Wir präsentieren hier sämtliche **Live Acts** vom Marienplatz wie Main Act Myss Keta (Foto: Antonio Giancaspro). Das Bühnenprogramm wird allerdings umfassender sein: **Drag\*Artists** treten auf, es gibt politische **Shout Outs** und **Gedenkmomente**, etwa für die Opfer von Aids, Krieg und queerfeindlicher Gewalt. Und natürlich das legendäre **PumpsRace**. Neu in diesem Jahr ist der **Podcast-Talk** von „Willkommen im Club“, den wir live auf der Bühne präsentieren. Durchs Wochenende führen wie 2024 **Kriwoe** und **DeanDeVille**. **Tanja Lilienblum** und **Marco Gonzales** übersetzen Moderation, Gespräche und Song-Texte in Gebärden. [Das gesamte Programm steht hier](#)



28.06.2025 15.30 Uhr

## CSD Opening

Schirmherr Dieter Reiter, Rosa-Liste-Stadtrat Thomas Niederbühl und sein potenzieller Nachfolger Bernd Müller eröffnen den Pride.

28.06.2025 15.45 Uhr

## Dornika

Sie ist eine Ikone in Berlins pulsierendem queeren Underground: Die iranisch-amerikanische Drag-Künstlerin und Performerin Dornika ist bekannt für

ihre revolutionären Hymnen, die Mut machen, sich von gesellschaftlichen Normen zu lösen. Seit ihrem triumphalen Debüt „Mid Pandemic“ hat sie Hunderte von Shows weltweit gespielt, darunter als Headliner beim Pride in Berlin, Kopenhagen, Prag etc. Auch in München hat ihr Dark Pop eine riesige Fangemeinde. [@dornikamusic](#)

## Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

28.06.2025 16.20 Uhr

### **Dominik Krause**

Der offen schwule Zweite Bürgermeister der Stadt begrüßt die Community auf dem Marienplatz und spricht zum diesjährigen CSD-Motto »Liberté Diversité Queerité«.

28.06.2025 16.25 Uhr

### **C'est Karma**

Ihr musikalischer Selbstfindungsprozess begann mit 14 Jahren, als Karma Catena mit ihrer ersten Punkband in der luxemburgischen Heimat in besetzten Häusern spielte. Kurz darauf schrieb sie ihren ersten eigenen Song als C'est Karma. Die heute 23-Jährige ist Songwriterin, macht Soundexperimente, kleidet sich auch mal im Indie-Pop-Gewand und macht mutige Hyperpop-trifft-Avantgarde-Statements. Als Lesbe und Tochter zweier Immigrant\*innen hat sie Diskriminierung erfahren und nutzt die Bühne, um sich für Gleichberechtigung stark zu machen. [cestkarma.com/](http://cestkarma.com/)

28.06.2025 17.00 Uhr

### **King Tenu**

Immer mehr Drag Kings erobern die Bühnen, gut so! King Tenu ist seit Jahren ganz vorn mit dabei. „King Tenu weiß, was er kann, wie er aussieht und dass er damit punkten kann“, sagt Tenu über sich selbst. Ein junger Drag King, selbstbewusst, sexy – aber auch mit Performances, die zeigen, dass dieser Weg nicht einfach war. [@king.tenu](https://www.instagram.com/king.tenu)

28.06.2025 17.10 Uhr

### **Flamyngus**

Er bringt deutschen Dance-Pop mit High-Energy-Shows und androgynem Spirit auf die Bühne. Der Berliner Newcomer Flamyngus feiert in seinen Songs Identität, Liebe und Empowerment – von Ohrwürmern wie „Soulmate“ und „Letzten Sommer“ hin zur emotionalen Ballade „Polaroids“. Eine mutige Stimme im Deutschpop, die zum Tanz auffordert, zum Nachdenken anregt und dazu inspiriert, zu sich selbst zu stehen – für eine Welt, in der Identität nicht verhandelt, sondern mit Songs zwischen Liebe und Empowerment gefeiert wird. [www.flamyngus.de](http://www.flamyngus.de)

## Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

28.06.2025 17.45 Uhr

### **Live-Podcast »Willkommen im Club«**

Talk mit Sophia Sailer von BR Puls und ihrem Gast Ocean Hale Meißner, der „queeren Stimme in der sächsischen Provinz“ (taz). Live von der Hauptbühne.

28.06.2025 18.00 Uhr

### **Venturathagay**

wuchs im konservativen Bayern auf und hatte es dort aufgrund seiner queeren Identität schwer. Doch anstatt sich von Diskriminierung entmutigen zu lassen, wandelte er seine Erfahrungen in Musik um und kämpfte für mehr Akzeptanz. Sein Durchbruch kam 2023 mit zahlreichen Auftritten auf großen Bühnen. Seitdem möchte Venturathagay als queerer Rapper eine Ikone in Deutschland werden. Mit seiner authentischen Art und kraftvollen Texten will er Leute ermutigen, ihre wahre Identität zu leben [@venturathagay](https://www.instagram.com/venturathagay)

28.06.2025 18.45 Uhr

### **Diego Federico**

wurde in der Nähe von Bozen geboren und verkörpert eine Mischung aus deutscher und italienischer Kultur. Als Popsänger und Performer verbindet er theatralische Kunst mit Pop und begleitete Mark Forster auf dessen Europatournee. Ob in „Starmania“ vom ORF, im Musical „Tanz der Vampire“ oder auf den CSD-Bühnen – Diego Federico begeistert sein Publikum mit Pop, Dance und energiegeladenen Performances! [www.diegofederico.com](http://www.diegofederico.com)

28.06.2025 19.25 Uhr

### **Lydia Kayn**

ist Münchens Drag-Starlet und trat bereits im Salon Chérie oder bei den Garry-Klein-Partys im Club Rote Sonne auf. Auch in der beliebten Prosecco Bar in der Theklastraße im queeren Glockenbachviertel ist sie immer wieder in Action, zum Beispiel als Hostess mittwochs bei der kultigen Pink Paradise Party. Die große Verwandlungskünstlerin der Münchner Drag-Society punktet mit makellosem Make-up, aufregenden Outfits und prickelnden Performances.

[@lydia\\_kayn](https://www.instagram.com/lydia_kayn)

## Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

28.06.2025 19.30 Uhr

### **Mariybu**

hat sich in den vergangenen Jahren als visionäre Sängerin und Producerin sowie empowerndes Role Model weit über die queere Szene hinaus einen Namen gemacht. Ihre Songs erzählen von Loyalität unter FLINTA\* und rechnen mit toxischen Männern und dem Patriarchat ab. Im Februar veröffentlichte sie ihr Album „Ein Tag Göttin“, das die Atmosphäre der pulsierenden Berliner Nächte einfängt. Musikalisch bewegt sie sich im technoiden Hyperpop mit Rave-Pop Elementen. Ihre Prio 1: „Niemals nach unten treten!“ [@mariybu](#)

28.06.2025 20.25 Uhr

### **Sibb**

In Trinidad geboren lebt Sibb mittlerweile in Bremen und performt Pop-, Tanz- und Soulmusik. Bekannt für seine melodiose Stimme und charismatische Bühnenpräsenz schreibt er Musik und Texte selbst. Er möchte damit die Zuhörer\*innen zum Nachdenken über ihre Beziehung zum Leben und die Verbindungen mit den Menschen um sie herum anregen. 2024 erschien sein Debut-Album „Delusion“, in dem er queere Beziehungen zwischen Euphorie und Enttäuschung erforscht – oder wie er selbst sagen würde: „Just a fairy spreading magic!“ [@asimpleblackboy](#)

28.06.2025 21.05 Uhr

### **Barbie Q**

Der bolivianische Drag-Performer lebt seit 2017 in München und war beeindruckenderweise Teilnehmer\*in der ersten Staffel von Drag Race Germany. Neben ihrer Kunst ist Barbie Q Botschafterin ihres Heimatlandes und unterstützt die queere Jugend. [@ItsBarbieQ](#)

28.06.2025 21.15 Uhr

### **Phenix & Robin**

Phenix Kühnert ist eine queere Aktivistin, die kürzlich mit „Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau“ eine Biografie über ihre Transition und die Probleme herausgebracht hat, mit denen sich trans\* Personen jeden Tag konfrontiert sehen. Robin Solf ist ein queerer Artist aus Berlin; in seinem Podcast spricht er übers Schwulsein, Sex und Themen der queeren Community. In München machen sie gemeinsame Sache! [@phenix](#) [@robinsolf](#)

## Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

29.06.2025 15.10 Uhr

### **Kleinabaoho**

„Ich möchte für junge queere Menschen da sein. Das ist, was ich als Jugendliche gebraucht hätte.“ Das sagt Singer-Songwriterin Kleinabaoho. Irgendwo zwischen 2000er Deutsch-Pop und Gen-Z Gefühlen schreibt die lesbische Musikerin Lieder, die von eingängigen Melodien und glitzernden Synthesizern geprägt sind und mit ihren Inhalten den Nerv der Zeit treffen. Die Künstlerin erzählt auf ernste und berührende Art Geschichten aus ihrem Alltag. Dazu zählen auch persönliche Erfahrungen, die die Musikerin rund um ihre Sexualität gemacht hat. [@kleinabaoho](#)

29.06.2025 15.45 Uhr

### **PALMU**

ist eine mutige finnisch-moldawische Sängerin, Songwriterin und Performerin, die jetzt in Berlin lebt. Ihr Dance-Pop-Sound mischt House-Einflüsse, clevere Metaphern und Attitüde. Mit ihrer kraftvollen, divenhaften Stimme und ihrer anziehenden Bühnenpräsenz beschreibt sie ihren Stil als das Kind von Bebe Rexha, Kim Petras und Raye. In diesem Jahr erschien bereits ihre Debüt-EP „Zick Zack Walk“, jetzt ist sie auf Tour und macht Station in München. Ihr Motto: Die beste Zeit ist jetzt, um zu tanzen und das Leben zu genießen! [palmumusic.com](http://palmumusic.com)

29.06.2025 16.20 Uhr

### **Pumps Race: Teil I**

Dean DeVille und Pasta Parisa moderieren auch 2025 wieder den kultigen Drag-Wettbewerb. Die Jury ist prominent besetzt, u.a. mit Miss Piggy. Die Aufgaben sind crazy, das Publikum kreischt. Und das sind die Kandidat\*innen: Cerise Heart, Fluxsane, Flint (Gewinnerin 2024), Daphny Ryan (Gewinnerin 2023), Miz Taylor, Agnetha Blossom, Kenaniah and the Queen, Danielle Slayowitz und Martha Pfahl als die Spargelkönigin.

### **Challenge 1: Style a Wig**

Die Teilnehmer\*innen haben knapp vier Minuten Zeit, um aus einer vom CSD gestellten Perücke das Maximum herauszuholen durch Frisieren, Toupieren und Stylen. Dafür dürfen sie drei Werkzeuge ihrer Wahl von Zuhause mitbringen. Das Besondere daran: Die Perücke trägt am Ende der\*die beste Freund\*in der Contestants.

## Live Acts Main Stage am Marienplatz

---

### Challenge 2: Handtaschenweitwurf

Als ikonische Disziplin müssen die Teilnehmer\*innen zwei Handtaschen durch einen großen Reifen im Publikum werfen. Dabei testet die Jury Zielgenauigkeit, Eleganz, Schlachtruf und Entfernung.

29.06.2025 16.55 Uhr

### Roxys Liebestankstelle

Wie soll man sie nur beschreiben? Ist es Drag, ist es Travestie, ist es LipSync-Performance, Live-Gesang, Animation? Egal! Als „Glitzerqueen“ sorgt Roxy Rued auch ohne Schublade für bestes Entertainment. In Schlauchkleid und Crocs und mit wilder Perücke reißt sie ihr Publikum mit. Als Showreel in der Pause des Pumps Race ist Roxy Rued eine erfrischende, abwechslungsreiche und schräge Performerin, die man einfach lieben muss! [@Roxyrued](#)

29.06.2025 17.15 Uhr / 17.50 Uhr

### Pumps Race: Teil II + III

Dean DeVille und Pasta Parisa moderieren auch 2025 wieder den kultigen Drag-Wettbewerb auf der Main Stage – dieses Mal in drei Teilen. Die Jury ist prominent besetzt, u.a. mit Miss Piggy. Die Aufgaben sind crazy, das Publikum kreischt. Wer wird das Race 2025 gewinnen?

### Challenge 3: Showstopping Performance

In der letzten Kategorie heißt es: Performen. Jede\*r der Teilnehmer\*innen durfte daheim einen Lieblingssong vorbereiten mit einer Länge von maximal drei Minuten. Singen, Tanzen oder auch Playback – alles ist erlaubt. Anschließend: **Sieger\*innen-Ehrung**

29.06.2025 17.55 Uhr

### Shaw Cain

aka Black Popstar aus Detroit in den Vereinigten Staaten bringt einen erfrischenden Sound auf die Tanzfläche und fängt den rauen Stil der Clubszene mit dem Selbstbewusstsein eines eleganten Laufstegs ein. Mit einer Mischung aus Retrosounds und Innovation spricht sie Dance- und Pop-Fans gleichermaßen an und serviert nostalgische Tanzhymnen mit einer frischen, furchtlosen

## **Live Acts Main Stage am Marienplatz**

---

Note. Als Sängerin, Produzentin und Songwriterin definiert Shaw Cain die Clubszene neu und ist sicher: „Ich bin nicht zu stoppen!“ [@blackpopstar](#)

29.06.2025 18.30 Uhr

### **Lauraine**

Empowernder und tiefgängiger Synthpop Sound mit female Front und starker Stimme. Die englischsprachige Band steht für fliederne feminine Ästhetik und mehr Diversität im Popbiz. Im Logo der Band steht Brailleschrift für Inklusion und nimmt dadurch Bezug auf das Lebensthema von Laura. Seit 2020 ist der sphärische Power-Pop der vier Musiker im Umlauf und bekam neben dem Titel „Band des Jahres“ der *Süddeutschen Zeitung* eine GEMA-Auszeichnung als Newcomer. [@lauraine.wav](#)

29.06.2025 19.10 Uhr

### **Kasey Klett**

Sie liebt es, die Schwerkraft zu bezwingen: Kasey Klett ist eine außergewöhnliche Drag-Künstlerin aus München. Hoch über den Köpfen der Zuschauer\*innen zeigt sie mit ihren wilden Locken elegante und eindrucksvolle Luftakrobatik. An seidenen Tüchern, die vom Bühnendach auf die Bühne herabhängen, präsentiert sie ihren Show Stunt und setzt die Gravitation außer Kraft. Ein kurzer, aber kraftvoller Act, der das Publikum fasziniert und in Staunen versetzt. Ein artistisches Highlight des „Drag Sonntag“ beim CSD München 2025. [@kasey.klett](#)

29.06.2025 19.20 Uhr

### **Vanès**

hat sich bereits einen Namen als aufstrebende Queer-Pop-Sängerin/Songwriterin, Produzentin und Live-Performerin in Berlin und London gemacht. Mit über zehn Millionen Streams und zwei EPs unterstützte sie Lolo Zouaï auf ihrer „Playgirl World Tour“ und spielte Shows in Berlin, London, Kapstadt und Los Angeles. Mit ihrer Musik beschreitet sie neue Wege in der Welt des Pop und präsentiert eine Mischung aus RnB, Dance und Indie, die sich um ihre Sexualität, Herzschmerz und andere Lebenslektionen als Mädchen dreht. [www.vanes.world](#)

## **Live Acts Main Stage am Marienplatz**

---

29.06.2025 19.55 Uhr

### **Live-Podcast »Busenfreundin «mit Special Guest Ricarda Lang**

Talk mit Host Ricarda Hofmann live on stage.

29.06.2025 20.10 Uhr

### **Chocolate Remix**

Die Grande Dame des trans\*feministischen Reggaeton setzt beim CSD München ein musikalisches Statement für sexuelle Vielfalt. Sie taucht in verschiedene Reggaeton-Stile ein und mischt sie mit Cumbia, Funk Carioca, Dembow, elektronischer Musik und anderen Genres. Mit scharfen Texten voller Satire und Humor macht sie Musik, die zum Tanzen und Nachdenken einlädt. Wer dabei nicht ins Schwitzen kommt, verbrennt sich. Also: Anschnallen und loslegen!

<http://www.chocolateremix.com>

29.06.2025 20.55 Uhr

### **Janisha Jones**

ist die Königin des Chaos und der Comedy: Mit grimmigem Blick und unaufhaltsamer Energie vermischt sie Spaß mit einem großen Herzen und verwandelt jede Bühne in einen Spielplatz des Lachens und der Befreiung. Egal, ob sie mit den Lippen um ihr Leben singt oder einfach nur mit dem Publikum mitfiebert: Die Drag mit den spanischen Wurzeln sorgt immer für Dramatik und für Freude! In München ist sie in mehreren Produktionen (WiGZ/Porkchop) zu sehen, beim Munich Pride ist sie als Dark-Pop-Artist zu erleben. [@janisha.jones](https://www.instagram.com/janisha.jones)

29.06.2025 21.15 Uhr

### **Myss Keta**

Sie ist Performerin, Rapperin mit Punk-Attitüde und ungestüme Diva mit Biss: Myss Keta aus Mailand gilt schon seit den späten 2010er-Jahren als eine der innovativsten Acts ihres Landes. Hier treffen Hip House und Dance-Pop, Techno und dekonstruierte Clubtropen, Breakbeats und exzentrische Vocals aufeinander. Zum Mythos gehört die Maskierung: Sie erlaubt es der High-Heel-Priesterin, ihre sarkastischen Lyrics ungeschönt in den Äther zu schießen. Ein Bollwerk aus Beats, Erotik und styliher Selbstermächtigung im allerbesten Sinne. [@Myss.keta](https://www.instagram.com/Myss.keta)

# Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße

---

## Community Bühne mit Biergarten

Kaufinger-/Höhe Augustinerstraße

Samstag, 28. Juni – 12 bis 24 Uhr

Sonntag, 29. Juni – 11 bis 22 Uhr

Hier spricht die Community. Seit 2019 bittet Bernd Müller mit wechselnden Partner\*innen in der Moderation Vertreter\*innen der Münchner LGBTQ\*-Community auf die Bühne und gibt ihnen ein



Forum für ihre Anliegen. Klar: In der Kaufingerstraße geht es nicht ganz so laut und ganz so wild zu wie vor dem Rathaus, aber dafür genauso bunt! Bernd und – heuer ist es – Co-Host Maria Maschenka nehmen sich Zeit für ihre Gäste und die Gespräche mit ihnen. Biergarten und Gastro laden zum Verweilen ein.

Neben fundierten **Talks** (Foto 2024: Yuya Yuan) gibt's 2025 wieder jede

Menge **Live Acts** lokaler Künstler\*innen. [Das gesamte Programm steht hier](#)

28. Juni 2025 15.30 Uhr

## Linda Jo Rizzo

Die 1980er-Jahre sind zurück mit einem Superstar ihrer Zeit: Linda Jo Rizzo war Mitglied der Girl-Group „Flirts“ und landete mit „Passion“ 1982 einen Riesenhit. Nach diversen Chart-Erfolgen zog sie nach Deutschland, ließ sich von der Münchner Disco-Ikone Fancy produzieren und feiert beim Münchner CSD ihr 40. Solo-Jubiläum. Heute, im Alter von 70 Jahren, tritt sie immer noch weltweit live auf. [www.lindajorizzo.com](http://www.lindajorizzo.com)

28. Juni 2025 16.30 Uhr

## Samantha Jackson

Sie ist die erste ukrainische Drag-Queen in Bayern und hat die Herzen der Menschen mit ihrer

## **Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße**

---

Stimme, ihrem Charme und ihrer Botschaft erobert. Die Zwei-Meter-Ikone (mit Heels!) musste ihre Heimat des Krieges wegen verlassen. In München ist sie mittlerweile eine bekannte Künstlerin und hat mit ihrer ausgebildeten Opernstimme schon bei zahlreichen Produktionen auf der Bühne gestanden, singt Pop und Gay-Hymnen. Ihr Anliegen: Ein Leben in Freiheit! Begleitet wird sie von Pianistin, Singer-Songwriterin und Allrounderin Anjastasia. [@samanthajackson.ua](https://www.instagram.com/samanthajackson.ua)

28. Juni 2025 17.30 Uhr

### **Christian Deussen**

Beruflich hat er mit Edelmetallen zu tun, kein Wunder, dass er auch ein Goldkehlchen besitzt: Christian Deussen ist Sänger mit Herz, Leidenschaft, musikalischem Gespür und eigenen Texten. Ein Garant für obere Plätze in den Radiocharts, abwechslungsreichen Sounds und kluge Botschaften. Als Narrhalla-Faschingsprinz 2024/25 hat er natürlich den aktuellen Faschingshit „Beste Zeit“ im Gepäck. Doch er kann mehr: Bemerkenswerte Songs, die Spaß machen, zum Tanzen animieren und auch mal zum Nachdenken anregen. [www.christian-deussen.de](http://www.christian-deussen.de)

28. Juni 2025 18.15 Uhr

### **Betty Pearl, Tom & Luca**

Seit Jahren sind Tom & Luca als Singduo bei Showproduktionen unterwegs – und auch beim Münchner CSD haben sie das Publikum in den vergangenen Jahren mit ihren Auftritten begeistert. Diesmal haben sie sich mit der „Perle Tirols“, Retro-Drag Betty Pearl, zusammengetan, um große Songs aus „Elisabeth“ und anderen internationalen Musicals zu präsentieren. Betty ist als Akteurin im Stadttheater Kufstein die große Bühne gewohnt. Stimmgewaltig und charmant zwischen „Over The Rainbow“ und „Ich gehör nur mir“ – mitsingen, mitschwingen! [www.platt-belegt.de](http://www.platt-belegt.de)

28. Juni 2025 19.30 Uhr

### **4 Non Straights**

haben sich Anfang 2024 in einem Münchner Probenkeller gegründet und bereichern die hiesige Musikszene seitdem um eine weitere queere Band. Verena, Katharina, Julia und Linda sind vier lesbische Frauen mit einem Altersunterschied von 22 Jahren und bringen die Generationen mit einer fetzigen Mischung aus Pop und Jazz zusammen. Auch wenn die meisten von ihnen bereits Bühnenerfahrung haben, feiern sie als Band 2025 ihre CSD-Premiere. [@4nonstraights](https://www.instagram.com/4nonstraights)

## **Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße**

---

28. Juni 2025 20.30 Uhr

### **Jeremy**

Von „Dagobert Duck“ bis hin zur Selbstfindung: Jeremy Jarra nimmt das Publikum in unendliche Gefühlswelten mit. Der 26-jährige Musiker aus München singt von Abschied, Angst, Schmerz und Verlust. Aber auch vom Neuanfang, den man sich wünscht. Somit macht Jeremy Jarra immer Hoffnung auf ein besseres Morgen, verpackt mit klassischen Instrumenten und elektronischen Beats. Das glasklare Timbre seiner Stimme macht den Songwriter zu einem Sprachrohr der Gen Z, ganz im Stil von Künstler\*innen wie Troye Sivan und Hayley Kiyoko. [@jeremy\\_jarra](https://www.instagram.com/jeremy_jarra)

28. Juni 2025 21.30 Uhr

### **Simón Loco**

aus München verbindet seine einzigartige Stimme mit gefühlvollen Eigenkompositionen, die von Künstlern wie Lana Del Rey und Bob Dylan inspiriert sind. Als Teil des Geschwister-Musikprojekts „Lemon Chills“ hat Simón bereits vielseitige Erfahrung als Gitarrist und Pianist gesammelt. Selbst zum Mikrofon gegriffen hat er jedoch erst im vergangenen Jahr. Freut euch auf eine musikalische Reise in die Untiefen des Dark Pop, die zwischen melancholischem Tiefgang und einem Hauch geheimnisvoller Sinnlichkeit schwebt. [@simon.locoloco](https://www.instagram.com/simon.locoloco)

29. Juni 2025 14.00 Uhr

### **Groove Sistaz**

Sie sind Münchens einzige Frauen-Big-Band und bestehen aus rund 20 Musiker\*innen. Die Groove Sistaz spielen Jazz und Swing, Pop und Rock, Balkanklänge, kubanische Rhythmen und sogar bayerischen Heimat-Sound. So heizen sie ihren Zuhörer\*innen kräftig ein und das seit genau zehn Jahren! Ein Jubiläum, das sie unter dem Motto „We Are Family“ in diesem Jahr auch beim CSD feiern. Das Ganze in einzigartigen Arrangements ihrer Bandleiterin Daniela Steidle. [www.groove-sistaz.de](http://www.groove-sistaz.de)

29. Juni 2025 15.00 Uhr

### **Special Maiköniginnen**

Die Wahl zur „Seligen Münchner Maikönigin“, die jedes Jahr am 30. April auf der Hans-Sachs-Straße stattfindet, feierte dieses Jahr 20. Jubiläum. Als bunte, schräge und immer sympathische

## **Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße**

---

Repräsentantin der queeren Community ist die Maikönigin mit ihrem Gefolge ein Jahr lang in der Region unterwegs. Ihre Hoheit 2025 ist Susi Sendling. Sie macht mit ihrer Entourage auf der Community-Bühne Station. Sie alle talken, singen und performen über ihre Kunst, das queere Leben und natürlich über sich selbst.

29. Juni 2025 15.45 Uhr

### **Luis Dannewitz**

Er ist wohl der verträumteste Musiker, den die deutsche Pop-Rock-Welt gesehen hat. Dementsprechend nennt Luis Dannewitz seine ganz eigene Musikrichtung „Dream Rock“ und seine Fans „Dreamer“. Ausgefallene Harmoniestrukturen mit einer warmen, kraftvollen Charakterstimme treffen auf emotional berührende, nachdenkliche Texte. Luis bietet Menschen mit seiner Musik eine Stütze in schweren Momenten und möchte seine Fans bestärken, nicht aufgrund ihrer Sexualität einen Teil von sich selbst zu verstecken. [www.luis-dannewitz.de](http://www.luis-dannewitz.de)

29. Juni 2025 16.30 Uhr

### **Studio 72**

Ihr könnt alle mittanzen, mitsingen, mitgrooven: Das ist das Motto, wenn die acht Musiker\*innen und Sänger\*innen von Studio 72 auf der Bühne stehen. Funk, Soul, Disco und Dance aus München mit international bekannten Cover-Songs. Seit 2019 ist dieses Team erfahrener Musiker\*innen zusammen, um die Musik der Disco-Ära, die Sounds der 70er zu spielen und mit euch die Lebenslust der damaligen Zeit zu feiern. Kommt vorbei zum größten und längsten Konzert in diesem Jahr auf unserer Community-Bühne! [www.Studio72-music.com](http://www.Studio72-music.com)

29. Juni 2025 18.45 Uhr

### **Die Kühnemann**

ist seit vielen Jahren Teil der Münchner Kulturszene, sei es als Musikkabarettistin, Chanson-Sängerin, Filmemacherin oder Moderatorin. Ihre Lieder sind abwechslungsreich, von romantisch über traurig bis rockig, aber immer wieder blitzt Ironie und Humor durch. Mit Witz und Charme moderiert sie durch ihr Programm, begleitet sich mit Western-Gitarre und Loop-Station. Und Die Kühnemann stellt im Rahmen ihrer „alternativen Liedermacherei“ Fragen. Die vermutlich

## **Live Acts Community Bühne in der Kaufingerstraße**

---

wichtigste: Wäre ein Leben ohne „Vielleicht“ ein besseres Leben? [www.diekuehnemann.de](http://www.diekuehnemann.de)

29. Juni 2025 19.30 Uhr

### **Groove Department**

Letztes Jahr feierten sie CSD-Premiere und waren so gut drauf, dass wir sie heuer wieder eingeladen haben. Groove Department, das sind fünf Bläser, zwei Sängerinnen, ein Sänger und eine Rhythmusgruppe, die weiß, wo der Groove zuhause ist. Eine fünfstimmige Horns Section mit erstklassigen Arrangements, deren fetter Sound sofort pure Energie versprüht. Die Giesinger Band lässt seit 14 Jahren den Spirit von Funk und Soul, gemischt mit Rock und Jazzelementen, immer wieder neu aufleben. Let's groove tonight. [www.groove-department.de](http://www.groove-department.de)

## Live Acts am Wittelsbacherplatz

---

**NEU** Bühne am Wittelsbacherplatz **jetzt über zwei Tage**

Samstag, 28. Juni – 14 bis 24 Uhr

Sonntag, 29. Juni – 14 bis 22 Uhr

Der **Wittelsbacher Platz** wird vom Who is Who der jungen, queeren Club-, Poetry- und Drag-Szene bespielt. Feinste elektronische Tanzmusik trifft auf smarte Poesie und bunte Drag Shows. Münchens ersten queeren Poetry Slam hat unser Host Rune organisiert; er moderiert auch.

28. Juni 2025 14.00 Uhr

### **DJ Set Anxa**

Die queere DJ lässt Genres verschmelzen und sorgt für euphorische Höhepunkte. [@anxa\\_extravaganza](#)

28. Juni 2025 15.30 Uhr

### **DJ Set Rikky Mandozza**

Rikky verbindet Trance, Hyperpop und Ghetto House mit Vocals. [@rikky\\_mandozz](#)

28. Juni 2025 17.00 Uhr / 19.15 Uhr

### **Poetry Slam**

Hannah Haberberger und Meike Harms.

[@hannahgabsleiderschon](#), [www.meike-harms.de](http://www.meike-harms.de)

28. Juni 2025 17.15 Uhr

### **DJ Set Erhyc**

Queer-elektronische Party mit facettenreichen, hedonistisch-fröhlichen Vibes. [@erhyc.music](#)

28. Juni 2025 19.30 Uhr

### **Drag Show Wigz**

Janisha Jones (Bild) und Pasta Parisa präsentieren ihre Party-Reihe mit Show und Beats. [@wigz\\_events](#)



## **Live Acts am Wittelsbacherplatz**

---

28. Juni 2025 20.30 Uhr

### **DJ Set Electrosexual**

Sound aus Frankreich, rund um Gender, Kunst und alternative Sexualität. [@electrosexual](#)

29. Juni 2025 14.00 Uhr

### **DJ Set Tender Cousins**

Energetische Rhythmen, positive Vibes, dynamische Twists, Pride-Hymnen. [@tender\\_cousins](#)

29. Juni 2025 15.30 Uhr

### **DJ Set Leon Haller**

Der Partymacher ist bekannt für seine hochenergetischen, genreübergreifenden Sets. [@leonhaller](#)

29. Juni 2025 17.00 Uhr / 18.45 Uhr

### **Poetry Slam**

Cris Ortega und Lena Krebs. [@cris\\_ortega\\_slam](#), [@lena.schalentier](#)

29. Juni 2025 17.15 Uhr

### **DJ Set Denny Voltage**

Prickelnde Mischung aus House, Garage, Hardgroove Techno mit Latin-Twist. [@dennyvoltage](#)

29. Juni 2025 19.00 Uhr

### **Puppets Events**

Die Mini Puppets Show von und mit Foxy Few-shə und Alex Fine. [@puppets\\_events](#)

29. Juni 2025 20 Uhr

### **DJ Set Ferrari Rot**

Tiefe Grooves und harte Beats: Hier wird der Dancefloor zur musikalischen Rennstrecke!

[@ferrari.rot](#)

# Awareness

---

Team Awareness CSD München 2025

Hotline 0160/99802994

Auch in diesem Jahr gibt es beim CSD wieder ein Team, das sich um Menschen kümmert, die diskriminiert werden und/oder übergriffiges Verhalten erleben. Es steht parat, wenn sich Besucher\*innen in einer potenziell unsicheren Situation Unterstützung wünschen. Das **Team Awareness** ist geschult und bietet für Gespräche, sensible und konflikthafte Situationen

Erstberatung.

Hilfe kommt, sobald das Team selbst Auffälliges bemerkt, Betroffene sich melden oder das Awareness-Team über die **Notfallnummer** (l.) kontaktieren. Natürlich sind auch Security, die Feuerwehrleute, Sanitäter\*innen und die Polizei in Notfällen für alle da, aber für die oben skizzierten Fälle hat der CSD eben nochmal spezielle Ansprechpartner\*innen benannt.

An vulnerablen Orten wie den Toiletten hängen

Plakate mit der Vorgehensweise im Notfall. Das soll ein schnelles Eingreifen ermöglichen und Betroffenen von Gewalt Hilfestellung und Orientierung bieten.

Erkennen lassen sich unsere Helfer\*innen an den hellblauen T-Shirts mit dem Aufdruck „Awareness-Team“, das sie tragen. Sie halten sich während des Pride an den verschiedensten Orten und Bereichen auf.

Der CSD toleriert verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten wie sexistische, rassistische, homo-, trans\*- oder inter\*feindliche, ableistische und vergleichbare Übergriffe nicht! Die Veranstalter\*innen möchten ein Bewusstsein für Grenzen, Konsens als Basis von Kommunikation sowie die eigenen Privilegien schaffen. Das Ziel ist, dass alle Teilnehmer\*innen sich auf dem CSD sicher und wohl fühlen.

# Inklusion

---

**Team Inklusion CSD München 2025** Marienplatz

**Barrierefreie Parkplätze** gibt es in unmittelbarer Nähe (Verfügbarkeit nicht garantiert)

Auch Inklusion ist uns eine Herzensangelegenheit. Inklusion und LGBTIQ\* sind eng miteinander verbunden, da beide Themen Gleichberechtigung und Teilhabe an der Gesellschaft betreffen. Menschen mit Behinderung wie auch queere Menschen erleben häufig Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie werden in verschiedenen Lebensbereichen benachteiligt, sei es bei der Suche nach Arbeit und Wohnung, beim Zugang zu Bildung und Kultur oder im öffentlichen Leben.



Inklusion und die LGBTIQ\*-Bewegung haben daher gemeinsame Ziele:

- Abbau von Barrieren
- Förderung von Vielfalt und Respekt.
- Stärkung der Teilhabe

Unser **Inklusions-Zelt** steht am Fischbrunnen gleich neben dem CSD-Infopoint. Dort **informiert** ein Team Betroffene und Angehörige zu Inklusion

und den Rechten von Menschen mit Behinderung. Sie wollen die Gäste des CSD für das Thema über Gespräche **sensibilisieren** und haben – um das ein bisschen spielerisch anzugehen – auch ein **Wissens-Quiz** zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit entwickelt, das alle Besucher\*innen gemeinsam erleben können.

Das Inklusions-Zelt bietet darüber hinaus **Unterstützung** für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Das Team stellt vor Ort Kontakte zu Selbsthilfegruppen und anderen Einrichtungen her und hilft, soweit möglich, bei der Suche nach Informationen sowie Ressourcen, gerne auch im Nachgang der Veranstaltung. **Austausch und Vernetzung** sind das Anliegen.

Die Botschaft ist klar: Der CSD München ist mehr als nur ein Fest. Er ist ein kraftvolles Zeichen für Toleranz, Akzeptanz und die Rechte aller Menschen. Die Veranstalter\*innen wollen helfen, eine Gesellschaft zu formen, in der alle gleichberechtigt und willkommen sind. Dazu gehört unbedingte **Teilhabe!**

# LiveStream

---

## CSD-LiveStream

### Standort in der Müllerstraße 26 vor dem LeZ

Samstag, 28. Juni – 12 bis 22 Uhr

PolitParade, Straßenfest, Bühne am Marienplatz

www.csdmuenchen.de, YouTube, Instagram, TikTok, Twitch

Produktion: www.tclg.de

Live oder zum Nachschauen: Wir zeigen Süddeutschlands größten Pride. Unser Team (Foto 2024) begleitet ab 12 Uhr zunächst die PolitParade. Das Moderator\*innen-Team empfängt die Crowd wie gehabt am LiveStream-Spot in der Müllerstraße 26 vor dem Lesbisch-Queeren Zentrum LeZ. Später geht's dann zum Straßenfest am Marienplatz. Ergänzt werden die Beiträge



um Live-Schaltungen zur Hauptbühne.

Die Hosts des LiveStreams sind Jacky-Oh Weinhaus aus Berlin (2.v.l.), Kris Blaq aus München (neu!), Bine vom CSD Regensburg (2.v.r.) und Cohost von „Kitschig und glitschig“, einem Podcast über lesbischen Sex, sowie Frank Zuber

vom CSD München (r.). Sie sprechen mit Vertreter\*innen der Vereine, mit Aktivist-, Besucher\*innen sowie Allys und halten so ein Stück eines wichtigen politischen Events fest.

### Gastgeber\*innen des LiveStreams sind:

Bine aus Regensburg vom [@kitschig\\_glitschig\\_podcast](#)

Jacky-Oh Weinhaus, Artist Extraordinaire und Showgirl aus Berlin, u.a. [@bka\\_theater](#)

Kris Blaq, Selige Münchner Maikönigin 2024, [@krisblaq](#)

Frank Zuber vom Team CSD München, Grafik und Social Media, [@zubercomputer](#)

# Sicherheitskonzept

---

Die Sicherheit der Besucher\*innen hat für den CSD höchste Priorität. Die Organisator\*innen sind deshalb auf dem gesamten Gelände mit **Security** und **Sanitätsdienst** präsent, arbeiten eng mit **Polizei** und **Brandschutz** zusammen.

Über ein **Ampelwarnsystem** können die Besucher\*innen des CSD-Wochenendes am 28./29. Juni die aktuelle Situation verfolgen und eine informierte Entscheidung treffen. Der erhoffte Effekt:



bessere Verteilung, mehr Sicherheit, ein schönerer CSD für alle.

Wie funktioniert das Ampelwarnsystem? Der CSD kommuniziert auf all seinen Online-Kanälen die Lage auf dem Marienplatz (Foto: Bethel Fath), dem Wittelsbacherplatz und dem Odeonsplatz sowie der Ludwigstraße. Das sind die beliebtesten und potenziell meistbesuchten Bereiche des Straßenfestes.

**Grün bedeutet:** Die Situation ist entspannt, die Flächen sind frei zugänglich

**Gelb bedeutet:** Das Gelände ist bereits gut gefüllt, Zutritt noch möglich. Wir empfehlen aber einen späteren Besuch

**Rot bedeutet:** Überfüllung droht! Bereich ist gesperrt. Am Marienplatz kommen dafür auch Absperrgitter zum Einsatz. Bitte nicht kommen!

Die Warnhinweise finden sich auf der **Homepage**, direkt auf der Startseite, auf **Facebook**, auf **Instagram** sowie im **LiveStream** am CSD-Samstag von 12 bis 22 Uhr. Auch die Moderator\*innen der **CSD-Bühnen** werden die Leute mit Durchsagen informieren.

Darüber hinaus steht der CSD mit der **MVG** in Kontakt. Falls Überfüllung droht, werden in den Bahnhöfen Hinweise auf den Monitoren eingeblendet und Durchsagen gemacht. Im Extremfall kann es sein, dass U-/S-Bahnen zeitweise nicht am Marienplatz und/oder Odeonsplatz halten.

## **Sicherheitskonzept**

---

### **Wie verhalten sich Gäste des CSD in einer Überfüllungssituation richtig?**

Am einfachsten haben es diejenigen, die noch gar nicht auf dem Straßenfest sind: Sie bleiben einfach weg, sobald die Ampel auf Rot springt. Entspannt sich die Lage wieder, sind alle herzlich willkommen!

Anders begibt es sich für Besucher\*innen, die sich bereits vor Ort befinden. Im Falle einer sich anbahnenden Überfüllung wird der CSD rechtzeitig gegensteuern. Es kann in dem Fall zu Unterbrechungen des Straßenfests kommen.

# INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE

---

Presse- und druckfähiges **Bildmaterial** zum CSD München finden sich wie gewohnt auf unserer **Presseseite im Netz**. Dort stehen auch all unsere **Ansprechpartner\*innen**.

Am CSD-Samstag, 28. Juni, richten wir im PresseClub München von 10 bis 18 Uhr am Marienplatz 22 (Eingang Rindermarkt) ein **PresseZentrum** ein. Hier behaltet Journalist\*innen das



Geschehen sprichwörtlich im Blick. Vor Ort warten Arbeitsplätze, an denen alle ihr Laptop einstecken, in Ruhe schreiben, Interviews führen und Fotos bearbeiten können. WLAN gibt es auch.

Der CSD liefert Informationen aus erster Hand zum gesamten Pride-Wochenende, vermittelt Ansprech- und Interviewpartner\*innen. Es liegen Pressemappen und der PrideGuide aus.

Die **Akkreditierung** erfolgt am besten [vorab online](#) oder vor Ort mit einem Presseausweis. Dort bekommen Medienvertreter\*innen ihr Pressebändchen, mit dem es Zugang zum PresseClub gibt, aber auch zu den Bühnen (Backstage, Catering) in der Innenstadt.

## Kontakt für Presseanfragen

Pressereferent Conrad Breyer (Foto: Mark Kamin), 0 170 / 18 59 705, [conrad@csdmuenchen.de](mailto:conrad@csdmuenchen.de)

## Veranstalter\*innen

Ausgerichtet wird der CSD München von diversity München, LesCommunity, Münchner Aids-Hilfe, Rosa Liste und Sub, die sich zur CSD München GmbH vereint haben.

**CSD München GmbH**, Lindwurmstr. 71, 80337 München, (089) 54 333-211

**#liberté #diversité #queerité #csdmuc #munichpride**